

ANFRAGE von Hans-Peter Amrein (SVP, Küsnacht) und Gabi Petri (Grüne, Zürich)
betreffend Steuergelder für die ehrenwerte Gesellschaft und eine CO₂-Schleuder

Der Kanton Zürich und die EKZ halten gemeinsam 36.752 % an der Axpo und diese hält wiederum, via Axpo Trading, 21.4 % des bündnerischen Stromversorgers Repower. Im Axpo-Verwaltungsrat werden die Interessen des Kantons Zürich durch den Justizdirektor und den Baudirektor vertreten.

Nun plant die Repower für rund 1.5 Mia. Franken ein Kohlekraftwerk in Saline Joniche, Kallabrien, zu erstellen. Aufgrund von Presseberichten und gemäss einem Mediensprecher der Axpo wende diese betreffend lokale Partner die «strengen Vorschriften und Standards an, die es sowohl in Italien als auch auf internationaler Ebene gibt...».

In diesem Zusammenhang bitte wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass sich die «Abgaben» bei Bauprojekten an die ehrenwerte Gesellschaft in Italien auf rund 4 % der Investitionssumme belaufen?
2. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass es mit der Abgabe an die ehrenwerte Gesellschaft für den Bau eines solchen Projektes nicht getan ist, sondern dass die Mehrzahl aller Subunternehmen ebenfalls «bezahlt»?
3. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass es mit den Abgaben an die ehrenwerte Gesellschaft beim Bau eines Grossprojektes nicht getan ist, sondern dass deren Organisationen auch an den regelmässigen Kohlelieferungen, den Unterhaltsarbeiten und den Arbeiten weiterer Subunternehmer mitverdienen?
4. Wie hält es der Regierungsrat bei anstehenden Investitionsentscheiden durch von ihm mitkontrollierte Unternehmen in Ländern mit inhärenten mafiösen Strukturen? Wie instruiert er seine Vertreterin den entsprechenden Verwaltungsräten und anderen Führungs- und Kontrollorganen, wie will er sie in Zukunft - nicht nur bei anstehenden Investitionsentscheiden, sondern auch betreffend die Kontrolle des Tagesgeschäftes dieser Beteiligungen - instruieren?
5. Wir bitten um eine Auflistung der Investitionen von EKZ, Axpo und weiteren mehrheitlich oder minderheitlich durch den Kanton beherrschten Unternehmen in unserem südlichen Nachbarland.

Hans-Peter Amrein
Gabi Petri